Klima- und Energie-Modellregionen
heute aktiv, morgen autark

powered by klima+ energie fonds

Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts:

Nachhaltiger Konsum – Weil wir die Verbraucher von morgen sind!

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 2

1. Fact-Sheet 3

2. Projektbeschreibung 4

3. Projektidee und Beweggründe 7

4. Zielsetzungen 12

5. Projektablauf 13

6. Zeitlinie des Projektablaufs 16

7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung 19

8. Ergebnis /Ausblick 20

9. Herausforderungen / Stolpersteine 22

10. Empfehlungen 23

11. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts 24

Anhänge 25

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit dem Programm „Klima- und Energie-Modellregionen“ österreichische Regionen auf dem Weg zur Energieautarkie. Das Programm „Klimaschulen“ ist dabei ein wichtiger Teil, der sich über alle Klima- und Energie-Modellregionen erstreckt und insbesondere der **Bewusstseinsbildung** dient.

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Programms in Ihrer Klima- und Energie-Modellregion vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Ein Teil dieser Berichtslegung ist die Erstellung einer „Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts“, der gemeinsam mit dem Endbericht abzugeben ist.
Dieses Dokument ist eine ausfüllbare Vorlage zur einheitlichen Erstellung dieser Anleitung.

Die „**Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts**“ dient als **Hilfestellung und als Anreiz zur Nachahmung** von Klimaschulen-Projekten in anderen Regionen. Schwerpunkt dieser Anleitung ist es, **Empfehlungen zur Durchführung von Klimaschulen-Projekten abzugeben und Ideen an Klima- und Energie-Modellregionen und Schulen** weiterzugeben.

Pro Klimaschulen-Projekt ist durch die Klima- und Energie-Modellregion im Dialog zwischen Modellregionsmanager*In* und Pädagog*In*nen eine solche „Anleitung zur Durchführung erfolgreicher Klimaschulen-Projekte“ zu erstellen. Bitte erstellen Sie diese Anleitung **nur** unter Verwendung der vorliegenden **Vorlage und ergänzen** Sie sie mit allfälligen **Anhängen**.

Hinweis:
Der Dateiname der durch Sie fertiggestellten Anleitung hat am Beginn die sechsstellige Geschäftszahl Ihres Projektes zu beinhalten. Bsp.: „BXXXXXX Anleitung zur Durchführung_Klimaschulen-Projekts XY.pdf“. Der Datenumfang der Anleitung und weiterer Anhänge darf 10 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Emails, die jeweils im Betreff die **Geschäftszahl** (BXXXXXX) Ihres Projektes beinhalten.

Grundsätze zur Veröffentlichung
Die “Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen Klimaschulen-Projekts“ und sämtliche allfällige Anhänge dienen zur Veröffentlichung und sollen den Innovationsgehalt und Vorbildcharakter des Projektes präsentieren.

Bitte senden Sie die fertiggestellte Anleitung gemeinsam mit dem Endbericht zu dem im Vertrag festgelegten Zeitpunkt in **elektronischer Form** unter Angabe der Geschäftszahl **(BXXXXXX) in der Betreffzeile** an die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) E-Mail-Adresse: umwelt@kommunalkredit.at

Klima- und Energie-Modellregion

Anleitung zur Durchführung des Klimaschulen-Projekts: Nachhaltiger Konsum – Weil wir die Verbraucher von morgen sind!

1. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM):	Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH
Geschäftszahl der KEM	B466760
Projekttitel des Klimaschulen-Projekts	Nachhaltiger Konsum – Weil wir die Verbraucher von morgen sind!
Gewähltes Schwerpunktthema	Konsum/Lebensstil/Ernährung
Modellregions-Manager/in Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon:	 Ing. Josef Nestelberger Auersbach 130, 8330 Feldbach Auersbach 130, 8330 Feldbach nesti@lea.at 03152/8575-500
Facts zum Klimaschulen-Projekt: - Anzahl der Schulen: - Anzahl der beteiligten Schultypen: - Anzahl der beteiligten PädagogInnen: - Anzahl der beteiligten SchülerInnen: - Anzahl der TeilnehmerInnen Abschlussveranstaltung: - Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien - Zeitungen (welche + Anzahl):	 3 2 Volkschulen 1 Fachschule: Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft 8 126 200 (ink. SchülerInnen) 12 Artikel in Gemeindezeitungen 4 Artikel in regionalen Medien 1 Artikel im Change-Magazin 1 Artikel in der Absolventenzeitung 1 Eintrag in der Bildungslandkarte 5 Beiträge auf Facebook

2. Projektbeschreibung

Am Klimaschulen-Projekt der KEM Netzwerk GmbH beteiligten sich drei Schulen mit insgesamt 126 SchülerInnen. Hierbei handelt es sich um die Fachschule Schloss Stein, die VS St. Anna am Aigen und die VS Hatzendorf. Bei allen Schulen stand das heurige Schuljahr ganz im Zeichen vom Klimaschutz, der erneuerbaren Energien und dem nachhaltigen Konsum. Zahlreiche Aktivitäten, angefangen von Exkursionen, Workshops über Bürgermeister-Interviews, Energie-Messungen und Eltern-Befragungen wurden durchgeführt.

Schwerpunkte vom Projekt:

Einbindung von zahlreichen Akteuren der Region:
126 SchülerInnen von drei Schulen nahmen am Projekt teil!
Rund 30 Betriebe und Institutionen wurden in das Projekt integriert!

Behandlung von Projekten vor Ort:
Großer Wert wurde darauf gelegt, Projekte vor Ort, im unmittelbaren Lebensbereich der SchülerInnen zu behandeln (z.B. Heizwerk der Schule, PV-Anlage am Schuldach, Kleinwasserkraftwerk in der Gemeinde).

Generationenübergreifendes Lernen:
Die Themen wurden zusammen mit Kindergärten und Seniorenheimen behandelt.
Auch Eltern und Großeltern wurden eingebunden.

Schulübergreifende Kooperationen:
Beim schulübergreifenden Back-Workshop bearbeiteten die drei Schulen gemeinsam das Thema „Vom Korn zum Brot“. Ein schulübergreifender Klima-Tag fand statt.

Die Ergebnisse vom Klimaschulen-Projekt wurden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am 09. Juni 2017 der Öffentlichkeit präsentiert. Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil präsentierten die Schulen ihre Projektergebnisse auf der Bühne. Lieder, Sketches und Theaterstücke wurden dargeboten. Anschließend wurden die Urkunden vom jeweiligen Bürgermeister der Gemeinde an die Schule übergeben. Im zweiten Teil findet die Ausstellung zu den Projektarbeiten statt. Auch die Kooperationspartner waren vor Ort.

Begleitet wurden die Aktivitäten vom MRM. Das MRM organisierte Exkursionen und Workshops und stand das ganze Schuljahr über mit Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus führte das MRM an jeder Schule einen „Energiedetektive-Workshop“ durch und organisierte die Abschlussveranstaltung sowie Workshops mit LehrerInnen und DirektorInnen.

Fachschule Schloss Stein

Themenbereich „Energie" an der Fachschule Schloss Stein	
Name:	Themenbereich Energie
Schule:	Fachschule Schloss Stein
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	60
Thema / Titel:	Energiedetektive-Workshop vom MRM Besuch Heizwerk Petzelsdorf Exkursion zum Biomassekesselhersteller KWB und Energieschaugarten ZUERST in St. Margarethen Exkursion zur Berghofer-Mühle in Fehring E-Bike-Wandertag mit Rädern vom E-Bike-Verleih St. Anna Windräder basteln zusammen mit Kindergarten Schloss Stein Erhebung der Energiesituation in der Schule Energie sparen in der Küche - Stromtagebuch Energieanalyse zu Hause Behandlung thermische Sanierung Fachschule Schloss Stein Behandlung Thema Energie im Unterricht
Methode(n):	Checklisten befüllen, Schulhaus-Check, Messgeräte kennenlernen, Energiesparmaßnahmen definieren, Brennstoffe zuordnen können, ein E-Bike ausprobieren, Windräder basteln, Energie-Daten vergleichen und auswerten, Diskussion „Energie für alle?", Stromtagebuch führen, Eltern-Befragung, Dämmstoffe zuordnen können, Arbeitsblätter, Plakate, Gruppenarbeiten etc.
Partner:	MRM, Bioenergie Fehring, Schulwart, KWB, Berghofer-Mühle, AktivBike St. Anna, Kindergarten Schloss Stein, Eltern;

Themenbereich „Klima" an der Fachschule Schloss Stein	
Name:	Themenbereich Klima
Schule:	Fachschule Schloss Stein
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	60
Thema / Titel:	Workshop „Klimaquiz" vom Klimabündnis Steiermark Filmvorführung Kino Pfister in Feldbach Interview mit Bürgermeister zum Thema Klimaschutz in der Stadtgemeinde Fehring Behandlung Thema „Was braucht es für ein klimafreundliches Event?" Behandlung Thema Klima im Unterricht
Methode(n):	Quiz, Vor- und Nachbereitung vom Film „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen", Erarbeitung Interview-Fragen, Interview führen und auswerten, Brainstorming, Gruppenarbeit, Diskussion Klimagerechtigkeit,

	Internetrecherche, Arbeitsblätter, Experimente etc.
Partner:	Klimabündnis Steiermark, Stadtgemeinde Fehring, Bgm. Mag. Johann Winkelmaier;

Themenbereich „Konsum/Lebensstil/Ernährung" an der Fachschule Schloss Stein	
Name:	Themenbereich Konsum/Lebensstil/Ernährung
Schule:	Fachschule Schloss Stein
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	60
Thema / Titel:	Abfall-Workshop vom Abfallwirtschaftsverband Feldbach Exkursion zu pro mente in Graz Upcycling-Workshop von pro mente Upcycling-Basteln zusammen mit Altersheim Sonnenhof Vortrag von Landwirtschaftskammer Lehrausgang Supermarkt vs. Bauernmarkt Exkursion zum Schaugarten von Fr. Scheidl in St. Margarethen Konsum-Wandertag zum Milchhof Wurzinger und Obsthof Glanz Back-Workshop „Vom Korn zum Brot" zusammen mit VS Hatzendorf und VS St. Anna Schulübergreifender Klima-/Konsum-Tag mit der VS Hatzendorf und der VS Hatzendorf Behandlung Thema Upcycling im Unterricht Behandlung ökologischer Fußbadruck im Unterricht Konservieren und Haltbarmachen von Produkten im Unterricht Kochen von Rezepten aus dem Klimakochbuch Eltern-Befragung zum Thema regionale Lebensmittel inkl. Auswertung Behandlung Thema Lebensstil/Konsum/Ernährung im Unterricht
Methode(n):	Quiz, Diskussion, Taschen nähen, neue Ideen entwickeln, was man aus vermeintlichem Abfall machen kann, Ketten aus Altpapier mit Senioren basteln, Vor- und Nachbearbeitung Vortrag, regionale Betriebe kennenlernen, unterschiedliche Stationen für den Klima-Tag und Back-Workshop überlegen, Inhalte überlegen, Gelerntes so herunterbrechen, sodass es auch für VolksschülerInnen verständlich ist, „Restl-Rezepte" kreieren, Fußabdruck berechnen, Kochen, Eltern-Befragung, Internetrecherche etc.
Partner:	Abfallwirtschaftsverband Feldbach, pro mente Steiermark, Altersheim Sonnenhof, Landwirtschaftskammer Steiermark, Bauernmarkt Fehring, Milchhof Wurzinger, Obsthof Glanz, VS St. Anna, VS Hatzendorf;

VS St. Anna am Aigen

Themenbereich „Energie" an der VS St. Anna	
Name:	Themenbereich Energie
Schule:	VS St. Anna am Aigen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	37
Thema / Titel:	Energiedetektive-Workshop vom MRM Besuch Heizung in der Schule Exkursion zur Stromerlebniswelt Lugitsch Ein Tag ohne Strom Erhebung der Energiesituation in der Schule Energie-Messgeräte mit nach Hause nehmen und Messungen mit den Eltern durchführen Behandlung thermische Solaranlage und Photovoltaikanlage am Schuldach Behandlung thermische Sanierung Kindergarten St. Anna a. A. Behandlung Thema Energie im Unterricht
Methode(n):	Messgeräte kennenlernen, Checklisten befüllen, Arbeitsblätter, Energie-Schulhaus-Check, Zeichnen, Basteln, Energie-Rad ausprobieren, regionale Betriebe kennenlernen, Energie-Daten erheben und vergleichen, Energie-Messungen zu Hause durchführen, Vergleich Photovoltaik und Solar, Projektmappe, Experimente, Lückentexte, Gruppenarbeiten etc.
Partner:	MRM, TLP, David Pock, Schulwart, EVU Lugitsch;

Themenbereich „Klima" an der VS St. Anna	
Name:	Themenbereich Klima
Schule:	VS St. Anna am Aigen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	37
Thema / Titel:	Erlebnisausstellung "Felix & Maira" vom Klimabündnis Stmk. in der Schule Lehrausgang Gemeindeamt St. Anna am Aigen und Befragung Bürgermeister zum Klimaschutz in der Gemeinde Exkursion zur Ausstellung Klimaversum Bau von Wildbienenhotels Das Ampelspiel Behandlung Thema Klima im Unterricht
Methode(n):	Länder zuordnen, Plakate, Interview-Fragen erarbeiten und Bgm. stellen, Experimente, basteln, Ampelspiel, Geschichten, Arbeitsblätter, Lieder, Wildbienenhotels bauen, Reflexion etc.
Partner:	Klimabündnis Stmk., Marktgemeinde St. Anna am Aigen, Bgm. Johannes Weidinger;

Themenbereich „Konsum/Lebensstil/Ernährung" an der VS St. Anna	
Name:	Themenbereich Konsum/Lebensstil/Ernährung
Schule:	VS St. Anna am Aigen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	37
Thema / Titel:	Workshop "Kilometer-Frühstück" von Beatrice Strohmaier Back-Workshop „Vom Korn zum Brot" zusammen mit der Fachschule Schloss Stein Exkursion zum Klimaschutzgarten Gosdorf Lehrausgang zum Bio-Gemüsehof Pranger Lehrausgang Kaufhaus Lippe vs. Bauernmarkt Urbanitsch Teilnahme am steirischen Frühjahrsputz Schulübergreifender Klima-/Konsum-Tag mit der VS Hatzendorf und der FS Schloss Stein Durchführung Lebensmittelrallye Gespräch mit den Großeltern zum Thema Konsum, Ernährung, Müll Die Jahreszeitenuhr Behandlung Thema Lebensstil/Konsum/Ernährung im Unterricht
Methode(n):	Mit Globus arbeiten, Entfernungen messen und zuordnen können, Produkte auf der Landkarte zuordnen können, Backen, Experimente, Verkosten, Arbeiten mit unterschiedlichen Getreide-Sorten, Kräuter zuordnen können, Bio- und konventionelle Produkte vergleichen, Vor- und Nachteile benennen, Lebensmittelrallye, Generationengespräch, Fehlersuchbild, Jahreszeitenuhr, Gruppenarbeiten, Arbeitsblätter, Zeichnungen, Einkauf unter die Lupe nehmen etc.
Partner:	Prokultur, Beatrice Strohmaier, FS Schloss Stein, VS Hatzendorf, Gemüsehof Pranger, Kaufhaus Lippe, Bauernmarkt Urbanitsch, Großeltern, Klimaschutzgarten Gosdorf;

VS Hatzendorf

Themenbereich „Energie" an der VS Hatzendorf	
Name:	Themenbereich Energie
Schule:	VS Hatzendorf
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	30
Thema / Titel:	Energiedetektive-Workshop vom MRM Exkursion zur Berghofer-Mühle Besuch Heizwerk Hatzendorf Energie-Wandertag zu Grünerleben Richard Wilfing Erhebung der Energiesituation in der Schule

	Energieanalyse zu Hause mit den Eltern Behandlung PV-Anlage am Gemeindezentrum Hatzendorf Behandlung Thema Energie im Unterricht
Methode(n):	Energie-Daten erheben, Checklisten befüllen, Messungen durchführen, Ergebnisse vergleichen, Energie-Schulhaus-Check durchführen, Energiespar-Maßnahmen erarbeiten, unterschiedliche Turbinen-Arten erarbeiten, Energie-Tagebuch, Brennstoffe zuordnen können, Energie-Analyse zu Hause mit den Eltern durchführen, Experimente zur Sonnenenergie, Lieder, Suchbild, Geschichten, Arbeitsblätter, Partnerarbeiten, Gedichte etc.
Partner:	MRM, Berghofer-Mühle, Schulwart, Biowärme Hatzendorf, Richard Wilfing, Eltern;

Themenbereich „Klima" an der VS Hatzendorf	
Name:	Themenbereich Klima
Schule:	VS Hatzendorf
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	30
Thema / Titel:	Workshop "Klima - Was ist das?" vom Klimabündnis Steiermark Lehrausgang Gemeindezentrum Hatzendorf Exkursion zur Ausstellung Klimaversum Gedicht „Unsere Erde, die hat Fieber" Behandlung Thema Klima im Unterricht
Methode(n):	Quiz, Gruppenarbeiten, Klimaschutz-Maßnahmen erarbeiten, Brainstorming, Plakate, Zeichnungen, Lieder, Gedicht, Pflanzen setzen, Treibhaus-Spiel, Basteln, Lösungsvorschläge erarbeiten, Experimente etc.
Partner:	Klimabündnis Steiermark, Stadtgemeinde Fehring, Ortsteilbürgermeister Walter Wiesler;

Themenbereich „Konsum/Lebensstil/Ernährung" an der VS Hatzendorf	
Name:	Themenbereich Konsum/Lebensstil/Ernährung
Schule:	VS Hatzendorf
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	30
Thema / Titel:	Workshop "Ene mene Müll" vom Abfallwirtschaftsverband Feldbach Exkursion zum Abfallwirtschaftsverband Feldbach Back-Workshop „Vom Korn zum Brot" zusammen mit der Fachschule Schloss Stein Konsum-Wandertag zum Bio-Obsthof Krenn Lehrausgang zum Milchhof Strasser Schulübergreifender Klima-/Konsum-Tag mit der VS St. Anna und der FS Schloss Stein Basteln mit Müll

	Befragung der Großeltern zum Thema Ernährung und Müll Behandlung Thema „Jause im Müll" Behandlung Thema Lebensstil/Konsum/Ernährung im Unterricht
Methode(n):	Spiel, Diskussion, Gruppenarbeiten, Quiz, Rätsel, Elektroaltgeräte zerlegen, Abfall sammeln, Backen, Verkosten, unterschiedliche Getreide-Sorten zuordnen können, Experimente, regionale Betriebe kennenlernen, Basteln mit Müll, Generationengespräch, Reflexion, Brainstorming, Zeichnen u.a.
Partner:	Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Fachschule Schloss Stein, VS St. Anna, Bio-Obsthof Krenn, Milchhof Strasser, Großeltern;

3. Projektidee und Beweggründe

Die Gemeinden sind seit 2011 Teil einer KEM. Schon während der Umsetzungsphase 2013 - 2014 wurden die Schulen der Region immer wieder in die Aktivitäten der Modellregion eingebunden. Aus diesem Grund bestanden bereits gute Kontakte. Die ersten zwei Klimaschulen-Projekte aus den Jahren 2014/15 und 2015/16 waren ein großer Erfolg, sodass sich rasch neue Schulen fanden, die daran teilnehmen wollten.

Das Schwerpunktthema wurde im Zuge vom Einführungs-Workshop im März 2016 definiert. Themenvorschläge wurden vom MRM eingebracht. Im Gespräch stellte sich heraus, dass im Rahmen vom Klimaschulen-Projekt erkannt werden soll, welche Rolle unsere Ernährung und unser Konsumverhalten in Bezug auf den Klimaschutz spielt.

Beweggründe der Schulen:

Fachschule Schloss Stein: „Da an der Fachschule Schloss Stein in den Lehrinhalten schon immer auf Regionalität beim Lebensmitteleinkauf großer Wert gelegt wird, waren die Projektinhalte von der Einführungsveranstaltung ansprechend. Durch die Auseinandersetzung mit diesem Thema sollte das Bewusstsein der SchülerInnen für die Herausforderungen der Klimaveränderung geschärft werden."

VS St. Anna am Aigen: „Die Bewusstmachung und Sensibilisierung bei unseren Kindern, die das dann auch in ihre Familien tragen."

VS Hatzendorf: „Wir wurden über die Stadtgemeinde Fehring als Teilnehmer zu diesem Projekt eingeladen. Es ist ein Thema, das alle betrifft und alle bewegt."

4. Zielsetzungen

Ziel vom Klimaschulen-Projekt war es, SchülerInnen, LehrerInnen und DirektorInnen langfristig für die Themen erneuerbare Energien und Energie sparen zu sensibilisieren. Eine Verhaltensänderung sollte erreicht werden. Durch die Integration von Klima- und Energiethemen in den Schulalltag sollte spezifisches Wissen aufgebaut werden. Darüber hinaus galt es, die Energiesituation in der Schule zu erheben und die Unterrichtsgestaltung anzupassen.

Anzahl der integrierten Akteure: (Ziel Einbindung möglichst vieler Akteure)
In das Klimaschulen-Projekt wurden 3 Schulen, 126 SchülerInnen, 3 DirektorInnen, 8 LehrerInnen, 3 Bürgermeister, 5 Gemeindeverantwortlichen, 200 Elternteile, 70 Großelternteilen, 3 Schulwarten, 3 Heizwerkbetreibern, 20 Kindergarten-Kinder, 2 KindergärtnerInnen, 20 Senioren sowie 33 Betriebe bzw. Organisationen eingebunden. Rund 200 Personen besuchten bei der Abschlussveranstaltung.

Anzahl der integrierten regionalen Projekte (Ziel Bearbeitung Projekte vor Ort)
Ein Schwerpunkt wurde auf die Bearbeitung von Projekten im unmittelbaren Lebensbereich der SchülerInnen gelegt. Rund 12 regionale Projekte wurden bearbeitet (PV-Anlage am Schuldach, Heizung der Schule, thermische Sanierung Schulgebäude o.ä.). Darüber hinaus wurden steiermarkweite Initiativen wie etwa die Wochen der Nachhaltigkeit in das Projekt integriert.

Anzahl der Aktivitäten: (Ziel Sensibilisierung, Verhaltensänderung, Wissensaufbau)
An den Schulen wurden zahlreiche Aktivitäten zu den Themen Klimaschutz, erneuerbare Energien und nachhaltiger Konsum durchgeführt. Im Laufe des Schuljahres entwickelten sich neue Ideen, welche zusätzlich zu den eingereichten Maßnahmen durchgeführt wurden. Neue Lernmethoden wurden erprobt. Auf dieses Wissen kann immer zurückgegriffen werden. Es wurden je nach Unterrichtsfach und Schulstufe unterschiedliche Zugänge gewählt. Es wurden Methoden gewählt, welche die SchülerInnen dazu bringen, sich aktiv mit dem Thema zu beschäftigen (Gruppenarbeiten, Analysen, Auswertungen, Spiele, Basteln, Zeichnungen, Interviews, Workshops).

Anzahl der Presseartikel in lokalen und regionalen Medien: (Ziel Sensibilisierung, erreichte Personen)
Im Zuge vom Klimaschulen-Projekt galt es nicht nur SchülerInnen und LehrerInnen für die Themen Klimaschutz, erneuerbare Energien und Energie sparen zu erreichen, sondern auch andere AkteurInnen. Eltern wurden über Befragungen und Energie-Checks zu Hause erreicht. Andere Personen wurden über Presseartikel für die Themen sensibilisiert. Zum aktuellen Zeitpunkt wurden 12 Artikel in Gemeindezeitungen, 1 Artikel in einer Absolventenzeitung und 4 Artikel in regionalen Medien veröffentlicht. Auf Facebook wurden 5 Beiträge veröffentlicht.

Energieeinsparung: (Ziel Erhebung Energiesituation, Sensibilisierung, Verhaltensänderung)
Leider konnte eine Energieeinsparung im Vergleich zum Vorjahr nicht gemessen werden, da keine Vergleichsdaten vorliegen. Durch die Umsetzung von Energiespar-Maßnahmen ist davon auszugehen, dass sich der Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr reduziert hat. Die SchülerInnen wurden für die Themen Energie sparen und Energieeffizienz sensibilisiert.

5. Projektablauf

Genereller Projektablauf:
Das Klimaschulen-Projekt wurde in der KEM Netzwerk GmbH im heurigen Jahr bereits zum dritten Mal durchgeführt. Durchgeführt wurde das Projekt mit jenen drei Schulen, die bisher noch nicht dabei waren. Die drei Schulen wurden im Jänner 2016 über das Projekt informiert. Es stand für die Schulen sofort fest, dass sie sich am Projekt beteiligen werden. Die Schulen wurden beauftragt, sich im Team (SchülerInnen, LehrerInnen, DirektorInnen) über die Inhalte des Projektes an Ihrer Schule Gedanken zu machen. Im März 2016 fand der Planungs-Workshop mit allen beteiligten Schulen statt. Im Zuge dessen wurden Umsetzungsvorschläge diskutiert und das Schwerpunktthema definiert. Auf Basis der Ergebnisse wurde die Einreichung vorbereitet. Der Antrag wurde Ende März 2016 eingereicht. Die Förderzusage wurde im Juni 2016 erteilt. Im Sommer 2016 erfolgte die Detailplanung durch das MRM sowie die Erstellung der Methodenmappen. Die Methodenmappen enthalten Umsetzungsideen für den Unterricht, jeweils abgestimmt auf das entsprechende Projekt und das entsprechende Alter der SchülerInnnen. Die Methodenmappen wurden im Zuge vom Start-Workshop im September 2016 übergeben. Beim Start-Workshop mit den DirektorInnen und LehrerInnen wurde nochmals der Ablauf vom Projekt besprochen, erste Termine für Workshops, Exkursionen u.ä. wurden koordiniert und der Termin und Ort der Abschlussveranstaltung festgelegt. Die meisten Aktivitäten an den Schulen starteten mit Oktober 2016. Begonnen wurde an den Schulen mit einer thematischen Einführung durch den/die Lehrer/-in. Darauf folgten Workshops vom Klimabündnis Steiermark, dem MRM "Energiedetektive-Workshop" u.a. Mit der Planung der Abschlussveranstaltung wurde im März 2016 begonnen. Kooperationsgespräche wurden geführt, Einladungen und Urkunden vorbereitet, ein Moderator organisiert etc. Der Abschlussveranstaltungs-Workshop fand im April 2017 mit allen beteiligten Personen statt. Am 09. Juni 2017 wurde zur Abschlussveranstaltung in die Fachschule Schloss Stein geladen. Während des gesamten Schuljahres stand das MRM in engem Kontakt mit den Schulen.

Schwerpunkte des Projektablaufs an den Schulen:
Schwerpunktthema: Konsum/Lebensstil/Ernährung
Fachschule Schloss Stein: Energiedetektive, Heizung der Schule, Strom sparen in der Küche, Thermisch sanieren, Upcycling, Arbeiten mit Kindergarten-Kindern, VolksschülerInnen und Senioren aus dem Altersheim, E-Bikes als Auto-Ersatz;
VS St. Anna am Aigen: Energiedetektive, Heizung der Schule, Ernährung vs. Klimaschutz, Saisonkalender, Sonnenenergie, PV- und Solaranlage am Schuldach;
VS Hatzendorf: Energiedetektive, Heizung der Schule, Energie-Analyse zu Hause, Abfall, Sonnenenergie;

Kooperationspartner:
Marktgemeinde St. Anna, Stadtgemeinde Fehring, Bgm. Weidinger, Bgm. Mag. Winkelmaier, Gemüsehof Pranger, Bauernmarkt Urbanitsch, Kaufhaus Lippe, Klimaschutzgarten Gosdorf, Beatrice Strohmaier, Klimabündnis Steiermark, Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Fa. TLP, David Pock, LEA, EVU Lugitsch, Bioenergie Fehring, KWB, Energieschaugarten ZUERST, Berghofer-Mühle, Kindergarten Schloss Stein, AktivBike St. Anna, Naturschaugarten Fr. Scheidl, Kino Pfister, pro mente Steiermark, Altersheim Sonnenhof, Landwirtschaftskammer Steiermark, Obsthof Glanz, Milchhof Wurzinger, Biowärme Hatzendorf, Grünerleben Richard Wilfing, Bio-Obsthof Krenn, Milchhof Strasser, Bauernmarkt Fehring u.a.

Methodische Ansätze:
Lebensmittel-Rallye, Generationengespräch mit Großeltern, Kilometer-Frühstück, Sprechmühle, Ampelspiel, Arbeitsblätter, Saisonkalender, Befragung und Auswertung, Checklisten, Berechnungen, Interviews führen, Gruppenarbeiten, Workshops, Plakate, Experimente, Spiele, Basteln, schulübergreifende Kooperationen, Messungen durchführen und Ergebnisse einordnen, Reflexion, ausprobieren, Wandertage, Vorträge, Internetrecherche, Laufspiel Treibhauseffekt, Geschichten, Schulhaus-Check, Energie-Analyse zu Hause, Brainstorming, Filme, Erarbeitung von Energiesparmaßnehmen, Erhebung von Energie-Daten, Stromtagebuch, Jahreszeitenuhr, Basteln mit Müll u.ä.

Beispiele für Exkursionen und kreative Ideen für den Unterricht:
Exkursion zum Kleinwasserkraftwerk in der Gemeinde, Besuch vom regionalen EVU, Behandlung thermische Solaranlage/PV-Anlage/thermische Sanierung der Schule, Besichtigung Heizung der Schule, Bürgermeister Interview zum Klimaschutz in der Gemeinde, Energie-Analyse zu Hause, Basteln mit Müll, Behandlung Thema "Jause im Müll", Basteln mit Kindergarten, Bearbeitung Thema Upcycling mit Seniorenheim, schulübergreifender Klima-Tag, gemeinsamer Back-Workshop, Sonnen-Experimente, Energie-Checklisten ausfüllen und Daten vergleichen, Energiespar-Maßnahmen erarbeiten und Umsetzung kontrollieren, Sprechmühle, Ampelspiel, Lebensmittelrallye, Jahreszeitenuhr, Laufspiel Treibhauseffekt, Vereine, Betriebe und Organisationen der Gemeinde einbinden u.ä.

Wie wurde das Projekt initiiert?
Im ersten Schritt empfiehlt es sich, die Bürgermeister zu bitten, dass sie die Direktoren ihrer Gemeinde kurz über das Klimaschulen-Projekt und die Kontaktaufnahme durch den MRM informieren. Ansonsten kann es sein, dass das E-mail durch die Flut an Projektvorschlägen schnell im Papierkorb verschwindet. Im Jänner 2016 wurden die Schulen der Region per E-mail angeschrieben. Eine Woche danach wurde nachtelefoniert und Termine für die Einzelgespräche vereinbart. Für alle drei Schulen war sofort klar, dass sie sich am Projekt beteiligen werden.

Wer wurde in die Organisation und in die Umsetzung eingebunden?
Die Organisation des Klimaschulen-Projektes erfolgte in erster Linie durch das MRM in Kooperation mit den LehrerInnen, den SchülerInnen und den DirektorInnen. Darüber hinaus unterstützten die Gemeinden, Bürgermeister und regionale Betriebe und Organisationen.

Wie wurde die Zusammenarbeit mit den Klima- und Energie-Modellregionen bzw. den weiteren Partnern organisiert?
Die Zusammenarbeit mit den LehrerInnen und DirektorInnen erfolgte in Form von Workshops, Besprechungen und zahlreichen E-mails und Telefonaten. Umsetzungsideen von Seiten der SchülerInnen wurden im Unterricht erarbeitet und durch die LehrerInnen an das MRM weitergeleitet. Die Zusammenarbeit mit den Partnern erfolgte in erster Linie über das MRM. Das MRM war für die Kontaktaufnahme, die Terminkoordination und die Dokumentation verantwortlich.

Wie wurden Inhalte der Projekte in den Schulen ausgewählt? Wie wurden Methoden ausgewählt?
Die Auswahl der Inhalte an den Schulen erfolgte durch die LehrerInnen zusammen mit den SchülerInnen und dem MRM. Vor dem Planungs-Workshop im März 2016 wurden die LehrerInnen und DirektorInnen beauftragt, das geplante Klimaschulen-Projekt im Unterricht zu behandeln. SchülerInnen wurden eingeladen, Umsetzungsideen einzubringen. Weitere Vorschläge für Aktivitäten wurden vom MRM beim Einführungs-Workshop präsentiert. Die Ideen wurden diskutiert. Auch LehrerInnen von anderen Schulen brachten Vorschläge ein. Zum Teil wurden die Aktivitäten beim Planungs-Workshop festgelegt. Weitere Aktivitäten wurden im Zuge von E-mails und Telefonaten bis Ende März definiert.

Eine weitere Unterstützung war die Methodenmappe mit Umsetzungsbeispielen, welche den Schulen vom MRM zur Verfügung gestellt wurde.

Wie wurden Kooperationen mit z.B. Unternehmen initiiert?
Die Kontaktaufnahme mit den Gemeinden, Betrieben und Organisation erfolgte durch das MRM. Die KEM Netzwerk GmbH besteht seit 2011 und kann somit auf ein großes Netzwerk zurückgreifen. Auch "neue" Kontakte wurden von den Schulen vorgeschlagen. Hier wurde vorab eine Projektinformation per E-mail ausgesandt und dann nachtelefoniert.

Wie wurde das Projekt von den Schülern aufgenommen? Wie wurde das Projekt von den Eltern aufgenommen?
FS Schloss Stein: „Die SchülerInnen waren mit Begeisterung bei der Sache und konnten viele interessante Aktivitäten miterleben."
VS St. Anna: „Sehr, sehr positiv!"
VS Hatzendorf: „Die SchülerInnen haben sehr interessiert und aktiv an allen Veranstaltungen teilgenommen, weil die Themen vielfach ihre Lebensbereiche betroffen haben. Die SchülerInnen zeigten sich an den einzelnen Workshops und Exkursionen sehr interessiert. Auch die Eltern zeigten großes Interesse an diesem Projekt, was ihre zahlreiche Teilnahme an der Abschlussveranstaltung bekundete."

Was haben die Schüler/innen gut verstanden? Wovon hängt der Erfolg ab?
Am besten bleiben Inhalte hängen, wenn die SchülerInnen gefordert sind, selbst mitzuarbeiten, etwas zu tun - Lernen mit Kopf, Bauch und Händen - und wenn sie das Thema selbst betrifft. Aus diesem Grund wurden beim Klimaschulen-Projekt vor allem Themen vor Ort, im unmittelbaren Lebensbereich der SchülerInnen behandelt (PV-Anlage am Schuldach, Heizung der Schule, Kleinwasserkraftwerk in der Gemeinde u.ä.). Zahlreiche Methoden kamen zum Einsatz um tatsächlich alle Sinne anzusprechen (Lebensmittel-Rallye, Treibhaus-Spiel, Energie-Messungen, Kilometer-Frühstück u.ä.). Regelmäßige Reflexionsprozesse waren fixer Bestandteil (Welche Energiesparmaßnahme funktionieren gut, welche weniger gut?). Profitiert haben die SchülerInnen von den zahlreichen Kooperationen (Basteln mit dem Kindergarten, gemeinsames Backen, Arbeiten mit dem Seniorenheim, schulübergreifender Klima-Tag). Gut verstanden haben die SchülerInnen Inhalte, die auf das Alter zugeschnitten waren (Wenn das Licht am WC vergessen bleibt, wird Energie verschwendet). Schwierig zu verstehen sind Themen, die zu technisch sind (Strommessgerät: Leistung in kW, Verbrauch in kWh). Hier sollte eher mit Vergleichen gearbeitet werden (Die Glühbirne verbraucht mehr Strom als die LED-Leuchte). Inhalte, die mit Spaß erarbeitet werden, bleiben besser im Gedächtnis.

Welche Inhalte / Methoden/ Ergebnisse waren besonders innovativ?
Besonderen Anklang fand der E-Bike-Wandertag der Fachschule Schloss Stein. Seit 2 Jahren besteht ein E-Bike-Verleih in St. Anna. Vor dem Start gab es eine Einführung zu den Vorteilen von E-Bikes und dass sich das E-Bike auch durchaus als Auto-Ersatz eignet. Die SchülerInnen hatten großen Spaß an diesem Tag und überlegen, sich auch selbst ein E-Bike zuzulegen.
Auch der schulübergreifende Klima-Tag und der Back-Workshop fand großen Anklang. Dabei wurden Stationen von der SchülerInnen der FS Schloss Stein vorbereitet, welche von den SchülerInnen der beiden VS besucht wurden.
Die FS Schloss Stein bastelte darüber hinaus mit dem Kindergarten Windräder und dem Altersheim Sonnenhof Upcycling-Ketten. Dadurch lernen die SchülerInnen, Inhalte entsprechend aufzubereiten, die Kommunikationsfähigkeit wird gestärkt und das Einfühlungsvermögen verbessert. Auch die Kindergarten-Kinder, VolksschülerInnen und Senioren aus dem Altersheim profitieren enorm von diesen Kooperationen.

6. Zeitlinie des Projektablaufs

	Arbeitspakete / MM.JJ	02/16	03/16	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16	09/16	10/16	11/16	12/16	01/17	02/17	03/17	04/17	05/17	06/17	07/17
	Projektmonat		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
AP 1	**Projektplanung**																		
1.1	Erstellung Projektvorschläge																		
1.2	Erstellung/Überarbeitung Aktions-/Ablaufplan																		
AP 2	**Kommunikation mit LehrerInnen/DirektorInnen**																		
2.1	Durchführung Planungstreffen																		
2.3	Erstellung Methodenmappe																		
2.5	Durchführung Start-Workshop																		
2.7	Zwischenreflexion																		
2.9	Durchführung Abschlussveranstaltungs-Workshop																		
2.11	Endreflexion																		
AP 3	**Umsetzungsbegleitung**																		
3.1	Umsetzungsbegleitung Fachschule Schloss Stein																		
3.2	Energiedetektive-Workshop, Unterstützung bei der Erhebung und Auswertung der Energiesituation in der Fachschule Schloss Stein																		
3.3	Planung des schulübergreifenden Konsum-/Klima-Tages und Back-Workshop zusammen mit den drei Schulen																		
3.4	Umsetzungsbegleitung VS St. Anna am Aigen																		
3.5	Energiedetektive-Workshop, Unterstützung bei der Erhebung und Auswertung der Energiesituation in der VS St. Anna am Aigen																		
3.6	Umsetzungsbegleitung VS Hatzendorf																		
3.7	Energiedetektive-Workshop, Unterstützung bei der Erhebung und Auswertung der Energiesituation in der VS Hatzendorf																		
AP 4	**Öffentlichkeitsarbeit, Integration Unternehmen**																		
4.1	Kooperationsgespräche mit Betrieben, Gemeinden, Heizwerkbetreibern und anderen Organisationen																		
4.2	Presseaussendungen an lokale und regionale Medien																		
4.3	Organisation einer Pressekonferenz																		
AP 5	**Abschlussveranstaltung**																		

5.1	Organisation Rahmenprogramm, Ausstellungsstände, Moderation, Veranstaltungsort, Verpflegung, Erstellung Urkunden, Versenden Einladungen etc.																		
5.2	Abstimmungsgespräche mit Gemeinden, Betrieben, Organisationen, Schulwart etc.																		
5.3	Einbindung LehrerInnen, DirektorInnen, SchülerInnen																		
5.4	Durchführung Abschlussveranstaltung																	●	
AP 6	**Allgemeines Projektmanagement**																		
6.1	allgemeine Koordination, Dokumentation																		
AP 7	**Berichtswesen**																		
7.1	Erstellung Endbericht und Anleitung zur Durchführung																		
AP A	**Fachschule Schloss Stein**																		
A.1	Energiedetektive-Workshop vom MRM										●								
A.2	Besuch Heizwerk Petzelsdorf										●								
A.3	Exkursion zum Biomassekesselhersteller KWB und Energieschaugarten ZUERST in St. Margarethen																●		
A.4	Exkursion zur Berghofer-Mühle in Fehring										●								
A.5	E-Bike-Wandertag mit Rädern vom E-Bike-Verleih St. Anna																	●	
A.6	Windräder basteln zusammen mit Kindergarten Schloss Stein															●			
A.7	Workshop „Klimaquiz“ vom Klimabündnis Steiermark										●								
A.8	Filmvorführung Kino Pfister in Feldbach „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“										●								
A.9	Interview mit Bürgermeister zum Thema Klimaschutz in der Stadtgemeinde Fehring																●		
A.10	Abfall-Workshop vom Abfallwirtschaftsverband Feldbach										●								
A.11	Exkursion zu pro mente in Graz									●									
A.12	Upcycling-Workshop von pro mente										●								
A.13	Upcycling-Basteln (Halsketten) zusammen mit Altersheim Sonnenhof																●		
A.14	Vortrag von Landwirtschaftskammer																	●	
A.15	Lehrausgang Supermarkt vs. Bauernmarkt														●				
A.16	Exkursion zum Schaugarten von Fr. Scheidl in St. Margarethen																●		
A.17	Konsum-Wandertag zum Milchhof Wurzinger und Obsthof Glanz														●				
A.18	Back-Workshop „Vom Korn zum Brot“ zusammen mit VS Hatzendorf und VS St. Anna													●					

A.19	Schulübergreifender Klima-/Konsum-Tag mit der VS Hatzendorf und der VS St. Anna													●					
AP B	**VS St. Anna am Aigen**																		
B.1	Energiedetektive-Workshop vom MRM										●								
B.2	Besuch Heizung in der Schule										●								
B.3	Exkursion zur Stromerlebniswelt Lugitsch																●		
B.4	Erlebnisausstellung "Felix & Maira" vom Klimabündnis Stmk. in der Schule														●				
B.5	Lehrausgang Gemeindeamt St. Anna am Aigen und Befragung Bürgermeister zum Klimaschutz in der Gemeinde																	●	
B.6	Exkursion zur Ausstellung Klimaversum												●						
B.7	Workshop "Kilometer-Frühstück" von Beatrice Strohmaier															●			
B.8	Bau von Wildbienenhotels														●				
B.9	Ein Tag ohne Strom															●			
B.10	Teilnahme am steirischen Frühjahrsputz																●		
B.11	Back-Workshop „Vom Korn zum Brot“ zusammen mit der Fachschule Schloss Stein													●					
B.12	Exkursion zum Klimaschutzgarten Gosdorf																	●	
B.13	Lehrausgang zum Bio-Gemüsehof Pranger								●										
B.14	Lehrausgang Kaufhaus Lippe vs. Bauernmarkt Urbanitsch																●		
B.15	Schulübergreifender Klima-/Konsum-Tag mit der VS Hatzendorf und der FS Schloss Stein													●					
AP C	**VS Hatzendorf**																		
C.1	Energiedetektive-Workshop vom MRM										●								
C.2	Exkursion zur Berghofer-Mühle									●									
C.3	Besuch Heizwerk Hatzendorf										●								
C.4	Energie-Wandertag zu Grünerleben Wilfing																	●	
C.5	Workshop "Klima - Was ist das?" vom Klimabündnis Steiermark												●						
C.6	Lehrausgang Gemeindezentrum Hatzendorf														●				
C.7	Exkursion zur Ausstellung Klimaversum												●						
C.8	Workshop "Ene mene Müll" vom Abfallwirtschaftsverband Feldbach														●				
C.9	Exkursion zum Abfallwirtschaftsverband Feldbach															●			
C.10	Back-Workshop „Vom Korn zum Brot“ zusammen mit der Fachschule Schloss Stein													●					
C.11	Konsum-Wandertag zum Bio-Obsthof Krenn									●									
C.12	Lehrausgang zum Milchhof Strasser								●										
C.13	Schulübergreifender Klima-/Konsum-Tag mit der VS St. Anna und der FS Schloss Stein														●				

7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Bereits beim Start-Workshop wurden der Termin und der Veranstaltungsort für die Abschlussveranstaltung festgelegt. Die Wahl fiel auf die Fachschule Schloss Stein, da die Schule in der Mitte liegt und über eine gute Infrastruktur verfügt. Die Organisation der Abschlussveranstaltung erfolgte in erster Linie durch das MRM, wobei die LehrerInnen, DirektorInnen als auch SchülerInnen immer wieder Ideen zum Ablauf, zur Präsentationsform und zum Rahmenprogramm einbrachten. Mit der Organisation der Veranstaltung wurde im März 2017 begonnen. Im April 2017 fand ein Abschluss-Veranstaltungs-Workshop mit allen beteiligten Schulen statt.

Die Abschlussveranstaltung fand am 09. Juni 2017 in der Fachschule Schloss Stein statt. Im ersten Teil fanden die Präsentationen auf der Bühne statt. Der jeweilige Bürgermeister übergab im Anschluss an jede Präsentation die Urkunde. Die Präsentationen fanden im Turnsaal statt. Danach folgte die Ausstellung der Projektarbeiten. Auch die Kooperationspartner waren vor Ort (z.B. AktivBike St. Anna, AWV Feldbach, Beatrice Strohmaier, Stadtgemeinde Fehring mit E-Fahrzeugen, KWB, Lugitsch). Für die Ausstellung wurden die Aula sowie der Innenhof genutzt. Vorab fand eine Pressekonferenz statt. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Abschlussfoto. Die Klimaschulen-Abschlussveranstaltung wurde in keine andere Veranstaltung eingegliedert.

Die SchülerInnen wurden in die Planung einbezogen. Die Ausstellungstände wurden von den SchülerInnen gestaltet. Bastelarbeiten, Fotos, Zeichnungen, Messgeräte u.ä. wurden von den SchülerInnen ausgewählt. Im Unterricht wurde diskutiert, welche Projektergebnisse ausgestellt werden sollen. Die Ausstellungsstände wurden von den SchülerInnen betreut. Die Standbetreuer erzählten voller Begeisterung, was sie im Rahmen vom Klimaschulen-Projekt alles gelernt haben. Auch die Präsentationen auf der Bühne wurden gemeinsam geplant und erarbeitet. Die FS Schloss Stein präsentierte ein Lied, die VS St. Anna einen Rap und die VS Hatzendorf ein Theaterstück.

Das Highlight der Veranstaltung waren die SchülerInnen an den Ausstellungsständen, welche voll Begeisterung vom Erlebten aus dem vergangen Schuljahr berichteten. Es wurde viel gebastelt, Energie-Messungen wurden durchgeführt, experimentiert und zahlreiche Exkursionen wurden durchgeführt.

Die Abschlussveranstaltung bildete den krönenden Abschluss des Klimaschulen-Projektes. An der Veranstaltung nahmen rund 200 Personen teil. Die SchülerInnen und LehrerInnen waren von Stolz erfüllt, ihre Projekte einem so großen Publikum präsentieren zu dürfen. Alle lokalen und regionalen Medien berichteten von der Veranstaltung. Durch die Veranstaltung wurde eine breite Öffentlichkeitswirksamkeit erreicht. Das Feedback war äußerst positiv.

8. Ergebnis / Ausblick

Welche herausragenden kurzfristigen Ergebnisse gab es durch das Klimaschulen-Projekt an den Schulen?

E-Bike-Wandertag der Fachschule Schloss Stein:
Der E-Bike-Wandertag war ein großer Erfolg. Alle SchülerInnen hatten großen Spaß. Daheim wurde von den Vorteilen von E-Bikes berichtet. Manche SchülerInnen überlegen, selbst ein E-Bike anzuschaffen.

Schulübergreifender Klima-Tag, gemeinsamer Back-Workshop:
Alle profitierten von den schulübergreifenden Kooperationen. Die SchülerInnen der FS Schloss Stein betreuten die Stationen, die SchülerInnen der VS waren mit großer Begeisterung dabei.

Breite Berichterstattung:
Vom Klimaschulen-Projekt wurde in regionalen und lokalen Medien berichtet (12 Artikel in Gemeindezeitungen, 4 Artikel in regionalen Medien, 1 Beitrag in einer Absolventenzeitung). Auch auf Facebook wurden Beiträge gepostet.

Eltern erreicht:
Eltern berichteten bei der Abschlussveranstaltung, dass sie regelmäßig von ihren Kindern auf Energiespar-Vergehen hingewiesen werden.

Wie wurde das Projekt von den Schülern aufgenommen? Wie wurde das Projekt von den Eltern aufgenommen?

FS Schloss Stein: „Die SchülerInnen waren mit Begeisterung bei der Sache und konnten viele interessante Aktivitäten miterleben."

VS St. Anna: „Sehr, sehr positiv!"

VS Hatzendorf: „Die SchülerInnen haben sehr interessiert und aktiv an allen Veranstaltungen teilgenommen, weil die Themen vielfach ihre Lebensbereiche betroffen haben. Die SchülerInnen zeigten sich an den einzelnen Workshops und Exkursionen sehr interessiert. Auch die Eltern zeigten großes Interesse an diesem Projekt, was ihre zahlreiche Teilnahme an der Abschlussveranstaltung bekundete."

Was ist in weiterer Folge an den beteiligten Schulen geplant, um die Wirkung des Klimaschulen-Projektes längerfristig zu gewährleisten?

Im Zuge vom Klimaschulen-Projekt wurden Kontakte geknüpft, welche auch weiterhin bestehen bleiben. Die Schulen lernten neue Betriebe und Organisationen kennen, welche auch in weiterhin besucht werden. Auch er Kontakt MRM - Schulen bleibt aufrecht.

Die Methodenmappen verbleiben an den Schulen. Diese Mappe enthält Ideen für Workshops, Spiele, Experimente, Arbeitsblätter, Theaterstücke, Geschichten etc.. Auf diese Methodenmappe kann auch nach Abschluss des Projektes zurückgegriffen werden. Die Anregungen sind einfach im Unterricht

umzusetzen und bedürfen wenig Vorarbeit. Die Methodenmappe ist ständiger Wegbegleiter im Unterricht sein und liegt auch für KollegInnen anderer Unterrichtsfächer auf.

Die Messgeräte und Checklisten verbleiben an den Schulen. Es können weitere Messungen durchgeführt werden und die Checklisten in regelmäßigen Abständen befüllt werden. Im nächsten Jahr wird dann ein Vergleich möglich: Wie hat sich der Stromverbrauch bzw. Wärmeverbrauch im Vergleich zum heurigen Jahr verändert?

Der gemeinsame Back-Workshop wird auch im nächsten Schuljahr wieder für die VS Hatzendorf und VS St. Anna angeboten. Diese Kooperation bleibt aufrecht. Auch wird die Fachschule Schloss Stein weiterhin mit dem Kindergarten und dem Seniorenheim arbeiten.

Die Fachschule Schloss Stein überlegt, eine Klimabündnis-Schule zu werden. Eine thermische Solaranlage würde für die Fachschule Sinn machen. Gespräche werden dahingehend geführt.

Der Besuch des Heizwerks Hatzendorf bleibt für die VS Hatzendorf fixer Bestandteil vom Lehrplan. Auch das Energie-Thema (erneuerbare vs. fossile Energieträger, Energie sparen etc.) werden im Lehrplan der 3. und 4. Klasse fix verankert.

Die VS St. Anna wird Energiesparmaßnahmen weiter behandeln. Auch der Zusammenhang Ernährung vs. Klimaschutz bekommt einen fixen Platz im Lehrplan.

Neue Lernmethoden wurden umgesetzt, regionale Betriebe kennengelernt und neue Zugänge erprobt. Auf dieses Wissen kann immer zurückgegriffen werden.

9. Herausforderungen / Stolpersteine

Herausforderungen:

Zeitmangel der Schulen: Die Lehrpläne an den Schulen sind dicht gedrängt. Oft bleibt wenig Zeit, neben den Inhalten der Lehrpläne auch noch die Aktivitäten des Klimaschulen-Projektes durchzuführen. Hier empfiehlt es sich, die Termine für Workshops, Exkursionen u.ä. bereits zu Schulanfang festzulegen. Eine weitere Hilfe bilden die Methodenmappen mit Umsetzungsbeispielen und die fertigen Energie-Checklisten, welche es in regelmäßigen Abständen zu befüllen gilt.

Zeitaufwand: Die Begleitung des Klimaschulen-Projektes ist sehr zeitaufwendig. Um das Klimaschulen-Projekt anständig durchzuführen, ist eine umfassende Planung, Umsetzungsbegleitung, Pressearbeit, Dokumentation und Berichtslegung notwendig. Für die Tätigkeiten des MRM sind die 9.000 Euro sehr knapp bemessen.

Erhebung der Energiesituation nicht zu technisch ausführen: Bei der Erhebung der Energiesituation in der Schule und Kontrolle von Energiespar-Maßnahmen sollte nicht zu technisch vorgegangen werden. Es sollten jene Methoden gewählt werden, mit welchen die SchülerInnen etwas anfangen können wie etwa mit Hilfe der Checklisten kontrollieren, ob alle Lichter ausgeschaltet sind, die roten Lichter bei den Steckerleisten nicht mehr leuchten, kein Fenster im Winter gekippt ist. Auch zu Hause wurden Energie-Checks durchgeführt.

Zusammenarbeit mit LehrerInnen/SchülerInnen:

Bei LehrerInnen und SchülerInnen kein Vorwissen voraussetzen: Man tendiert zu der Annahme - weil man tagtäglich mit der Materie zu tun - dass gewisse Dinge klar sind. SchülerInnen und LehrerInnen müssen sehr viele Bereiche abdecken. Man sollte bei jeder Aktivität, bei jedem Workshop mit den Grundlagen beginnen. So ist jeder am gleichen Stand. Wussten die LehrerInnen/SchülerInnen bereits Bescheid, war es eine gute Wiederholung.

Präsent sein: Oft nachtelefonieren, sich erkundigen, ob alles passt, Umsetzungsvorschläge schicken, Ideen einbringen - dies trägt zu einem guten Arbeitsklima zwischen Schulen und MRM bei.

LehrerInnen nicht überfordern: Bei der Begleitung der Schulprojekte sollten Unterlagen gezielt zur Verfügung gestellt werden. Es macht wenig Sinn, einen Link zu einer Dropbox zu versenden mit 50 Dokumenten zum Thema Energie-Check. Das MRM hat die Aufgabe, die Unterlagen zu sichten und die drei besten Dokumente an die/den Lehrer zu versenden. Die Berichte und die Umsetzungsanleitung wurden beim Klimaschulen-Projekt vom MRM auf Interview-Basis erstellt. LehrerInnen und DirektorInnen wurden interviewt, das MRM verfasste die Berichte.

10. Empfehlungen

Engagement der der LehrerInnen und DirektorInnen: Das Klimaschulen-Projekt steht und fällt mit der Motivation der der LehrerInnen und DirektorInnen. Das MRM kann nur unterstützend tätig sein. Wird einem/einer Lehrer/-in das Projekt „aufgezwungen“, sind andere Dinge bald wichtiger und die regelmäßige Bearbeitung des Themas wird im Unterricht vernachlässigt. Es ist wichtig, Interesse zu zeigen, zu motivieren und die Erfolge des Projektes an der Schule herauszustreichen.

Artikel und Beiträge für die Schul-Homepage und Zeitungen: Vom MRM wurden Beiträge für die Schul-Homepage erstellt. Auch Artikel für die Gemeindezeitung wurden verfasst. Dieses Service wurde von den Schulen sehr begrüßt.

Methodenmappe: Die Methodenmappe mit Umsetzungsbeispielen für den Unterricht wurde von den Schulen sehr gerne angenommen. Die Mappe enthält Lieder, Geschichten, Arbeitsblätter, Rätsel, Gedichte, Bastelanleitungen etc. für den Unterricht. Die Beispiele können ohne viel Vorarbeit umgesetzt werden und auch weiterhin im Unterricht genutzt werden.

Anerkennung und Wertschätzung: Anerkennung hebt die Motivation. Aus diesem Grund ist die Durchführung der Abschlussveranstaltung äußerst wichtig. Hier werden SchülerInnen als auch LehrerInnen und DirektorInnen nochmals vor den Vorhang geholt. Bürgermeister der jeweiligen Gemeinden überreichten Urkunden. Die Presse machte zahlreiche Fotos. In mehreren Medien wurde von der Veranstaltung berichtet.

Ansprechpartner: Das MRM war das ganze Jahr über in engem Kontakt mit den Schulen. Zahlreiche E-Mails, Telefonate, Gespräche und Lehrer-Workshops wurden durchgeführt. Das MRM stand jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Unterlagen wurden weitergeleitet, Exkursionen organisiert, Umsetzungsideen eingebacht etc. Eine weitere Aufgabe vom MRM war es, die Schulen zu motivieren und zu weiteren Aktivitäten zu animieren.

Offen sein für neue Ideen: Werden neue Ideen von den LehrerInnen und SchülerInnen eingebracht, sollte man offen sein für diese (auch wenn diese nicht Teil der Einreichung waren). LehrerInnen und SchülerInnen befassen sich mit dem Thema, recherchieren im Internet, sprechen mit anderen Schulen und so kommen neue Umsetzungsvorschläge zu Stande. Diese zu verbieten, wirkt extrem demotivierend.

11. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
E-Bike-Wandertag (Kompetenzorientierte) Ziele • *Bewegung* • *Teamfähigkeit verbessern* • *etwas gemeinsam schaffen* • *Vorteile der E-Mobilität selbst erfahren* • *E-Bike als Ersatz für das Moped oder Auto in Betracht ziehen* • *Einbindung von regionalem E-Bike-Verleih*	Altersgruppe: *9. -12. Schulstufe* Dauer: *1 Tag* Themenbereich/e: *Mobilität, Energieeffizienz* Verwendete Methoden: *Rad-Wandertag* Geeignet für folgende Schulfächer: - Benötigte Materialien: *Fahrradhelme, Sportbekleidung*

ABLAUF	
Phase 1 Vorbereitung im Unterricht	Die Einführung erfolgte im Unterricht. Der Anteil der CO_2-Emissionen und Energieverbrauch vom Mobilitäts-Bereich wurden betrachtet. Hintergründe wurden diskutiert. Statistik-Daten wurden verglichen. Der Bezirk Südoststeiermark verfügt über einen sehr hohen PKW-pro-Kopf-Anteil. Warum ist das so? Im zweiten Schritt wurden Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Vor- und Nachteile der E-Mobilität wurden besprochen. Unter welchen Voraussetzungen wäre ich bereit, auf ein E-Bike umzusteigen? Wann würde sich ein E-Bike als Auto- oder Moped-Ersatz anbieten? Die Route für den E-Bike-Wandertag wurde gemeinsam erstellt. *Methode: Brainstorming, Diskussion, Gruppenarbeiten, Arbeitsblätter;*
Phase 2 Durchführung E-Bike-Wandertag	Am 28. Juni war es soweit! Zu Beginn erfolgte eine Einführung von Fr. Aleksandra Piecak-Maitz, der Leiterin vom E-Bike-Verleih St. Anna. Auf was muss man Acht geben? Wie erfolgt die Schaltung? Welche Unterstützungs-Stufen können ausgewählt werden? Danach ging es los. Eine Tour von rund 40 km rund an St. Anna wurde absolviert. Die SchülerInnen waren mit großer Begeisterung dabei. *Methode: Radeln;*
Phase 3 Nachbearbeitung im Unterricht	Die Nachbearbeitung vom Tag erfolgte wiederum im Unterricht. Wie ist es mir dabei ergangen? Alle SchülerInnen waren sich einig, dass der Tag sehr lustig war. Viele können sich vorstellen, sich selbst ein E-Bike anzuschaffen, ev. auch als Ersatz für das Moped oder Auto. Die SchülerInnen berichteten daheim über die Vorteile von E-Bikes. So konnten auch die Eltern erreicht werden. *Methode: Diskussion, Reflexion;*

Anhänge

Bitte schließen Sie zusätzliche schriftliche Unterlagen und Informationen hier im Anhang oder elektronisch unter ***Nennung der Geschäftszahl im Dateinamen*** *an, falls es sich um eine gesonderte Datei handelt!*

Sofern die Anleitung durch Bilder unterstützt wird, ersuchen wir Sie zu beachten, dass die Einverständniserklärung zur Veröffentlichung der abgebildeten Personen bzw. Eltern oder volljährigen Schüler/innen vorliegt. (Eine Vorlage dazu finden Sie unter www.klimaschulen.at/service/)